

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 28

Artikel: Luzern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Margau. Fahrwangen, 4. Juli. Heute feierte die hiesige ganze Gemeinde das fünfzigjährige Jubelfest und zugleich den siebenzigsten Geburtstag ihres greisen, in stiller Bescheidenheit immer noch rüstigen Unterlehrers, Herrn Rudolf Müller. Es war ein schöner Fest- und zugleich Ehrentag, nicht nur für den wackern Lehrer, sondern ganz besonders auch für die brave Gemeinde, welche die Pietät gegen ihren Lehrer und damit auch die Hochachtung gegen die Schule auf eine wahrhaft erhebende Weise an den Tag legte. An dem seltenen Feste nahmen überdies die obern und untern Schulbehörden, die Lehrerkonferenz des Bezirks, der gegenwärtige und der frühere (erste) Seelsorger der jungen Kirchgemeinde, viele Schulfreunde von nah und fern und vor Allen, mit Freude auf allen Gesichtern und mit Verehrung in jedem Herzen, die gesammte Jugend der Gemeinde Theil. Gemeinde, Jugend, Behörden, Amtsgenossen, Freunde — Alle brachten dem Jubilar ihre Segenswünsche mit Briefen, Sprüchen und Ehrengeschenken dar. Selbst ein altes Tröpflein dessen, der das Menschenherz erfreuet, und ein Paket Lohbecker von Lenzburg, ja auch ein prächtiger Lehnstuhl, von der Schuljugend zum Festmahle unter den Bäumen hergebracht, fehlten nicht.

Luzern. Ein Korrespondent schreibt dem „Luzerner Tagblatt“: Letzten Samstag wurde in Littau der vom Blitz getödtete Lehrer Heinrich Rüng beerdigt. Die Gemeinde folgte ihrem pflichttreuen, geliebten Lehrer, die Kinder ihrem väterlichen Führer und die Lehrerschaft des Kreises ihrem verehrten Kollegen und Freunde zum Grabe. Letztere gab ihren Gefühlen durch erhebende Gefänge in der Kirche und am Grabe ihres verbliebenen Freundes Ausdruck, daß manchem Unbetheiligten die Augen naß wurden. Er war ein treuer Arbeiter im Weinberge des Herrn. Ihm leuchte die ewige Sonne!

Baselstadt bekommt ein neues Schulgesetz. Der eben versammelte Gr. Rath beräth darüber. Die bedeutendste Neuerung ist die Einführung einer Halbtagschule vom 12. bis 14. Altersjahr, anstatt der allgemein als ungenügend anerkannten Repetirschule. Ein weiterer Fortschritt ist der, daß in Zukunft die Schulkommissionen nicht mehr vom Kl. Rath, sondern direkt von den Gemeinden selbst gewählt werden.

Thurgau. Die erste obligatorische Kantonallehrerkonferenz fand am 2. d. in Romanshorn statt. An derselben nahmen außer 216 thurgauischen Lehrern die Herren Erziehungsrath Burkhardt, Inspektor Enz, Puppikoser und andere Schulfreunde Theil.

Wallis. (Corr.) Wir haben noch nachzutragen, daß die in Sitten bestehende Industrieschule den Erwartungen, die man von ihr gehegt, vollkom-